

Transformation der FRIWO-Gruppe im Plan – Konzernfinanzierung langfristig gesichert

- **Konsortialkredit mit deutschen Banken bis Ende 2022 vereinbart**
- **Ende 2019 beschlossener Umbau für Wachstum und Profitabilität wird konsequent umgesetzt; erste Phase des Personalabbaus am Standort Ostbevern abgeschlossen**
- **Neue Tochtergesellschaft in Indien zur Erschließung des E-Mobility-Marktes akquiriert erste Aufträge**
- **Geschäftsentwicklung 2019 im Zeichen schwieriger Märkte und des Transformationsprogramms: Konzernumsatz bei 95,8 Mio. Euro**
- **EBIT bei minus 15,6 Mio. Euro, darin sind 11 Mio. Euro Einmal- und Sonderaufwendungen für die Transformation verarbeitet**
- **Auswirkungen der weltweiten COVID-19-Pandemie auf Geschäftstätigkeit bisher moderat**
- **Weiterer Geschäftsverlauf 2020 stark von Beeinträchtigungen durch die Coronavirus-Krise abhängig**

Ostbevern, 26. März 2020 – Die Umsetzung des Anfang Dezember 2019 beschlossenen Transformationsprogramms der FRIWO AG für Wachstum und nachhaltige Profitabilität befindet sich voll im Plan. Zur finanziellen Absicherung des Umbaus vereinbarte der Hersteller hochwertiger Power Supply-Lösungen und Ladetechnik sowie digitaler Antriebssteuerungen elektrischer Systeme jetzt ein neues langfristiges Finanzierungskonzept. Es sieht vor, die bisher bilateralen Kreditlinien der deutschen Banken in einen Konsortialkredit zu überführen, der eine Laufzeit bis Ende 2022 hat. Die FRIWO-Tochtergesellschaft in Vietnam hält darüber hinaus weiterhin eine bilaterale Kreditlinie mit einer lokalen Bank. Das neue Finanzierungskonzept, das zudem den Verzicht auf Dividendenzahlungen bis Ende 2022 vorsieht, sichert den eingeleiteten Konzernumbau ab.

Wie bekannt gegeben, sieht das Transformationsprogramm unter anderem vor, wesentliche Teile der Produkte, die bisher am Stammsitz Ostbevern und von Auftragsfertigern in Polen hergestellt werden, in das FRIWO-Werk nahe Ho Chi Minh Stadt in Vietnam zu verlagern. Zudem sollen die Overhead-Strukturen in Deutschland deutlich gestrafft werden. Dies führt zusammen mit der Produktionsverlagerung zur Verkleinerung der Belegschaft (FTE) in Ostbevern um rund 120 auf ca. 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in zwei Phasen. Bereits zum Jahreswechsel 2019/2020 konnte die erste Phase des Personalabbaus mit rund 50 Beschäftigten abgeschlossen werden. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzten dabei das Angebot von FRIWO, in eine Transfergesellschaft zu wechseln, die den Übergang in eine neue Tätigkeit erleichtern soll.

Jahresabschluss 2019 heute veröffentlicht

Die FRIWO AG hat heute den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2019 veröffentlicht. Wie angekündigt, verzeichnete das Unternehmen eine Geschäftsentwicklung deutlich unter den ursprünglichen Erwartungen, die durch eine rückläufige Nachfrage bei einem Teil der Kunden, die Verschiebung von Aufträgen ins Folgejahr und von der Einleitung des Transformationsprogramms geprägt war.

- Der **Konzernumsatz** erreichte 95,8 Mio. Euro; er lag damit um 20,5 Prozent unter dem Vorjahreswert von 120,5 Mio. Euro und auch leicht unter dem zuletzt genannten Zielwert von ca. 100 Mio. Euro.
 - Unverändert sehr positiv entwickelte sich in einem wachsenden Markt der **Bereich Elektromobilität** mit einem Erlöszuwachs von 24,7 Prozent. Dabei generierte FRIWO auch erste Erlöse aus der Erweiterung des eigenen Leistungsangebots um Gesamtsysteme, die neben der Ladetechnik auch intelligente Motorsteuerungen und andere elektrische Antriebsstränge umfassen.
 - Der **Bereich Werkzeuge und Gartengeräte** verzeichnete einen Rückgang der Erlöse um 25,1 Prozent, bedingt durch den ungewöhnlich heißen Sommer und die Tendenz von Kunden, weitere Lieferanten neben FRIWO zu beauftragen.
 - Auch die **Produktbereiche Industrie** (-14,5 Prozent) und **Medizin** (-15,4 Prozent) weisen rückläufige Umsätze aus.
- Der **Auftragseingang** des vergangenen Jahres lag konzernweit um 19,3 Prozent unter Vorjahr, wobei sich im zweiten Halbjahr eine deutliche Belebung der Ordersituation zeigte.
- FRIWO verzeichnete ein **Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** von -15,6 Mio. Euro nach 7,5 Mio. Euro im Vorjahr. Abgesehen von dem starken Umsatzrückgang war die Ertragslage vor allem durch die Kosten und Aufwendungen für das Transformationsprogramm geprägt. Allein rund 11 Mio. Euro entfielen dabei auf Rückstellungen für den Personalabbau sowie auf sonstige Reorganisationsaufwendungen und Einmalkosten.
- Der Konzern schloss das Geschäftsjahr mit einem **Ergebnis nach Steuern** von -11,3 Mio. Euro ab (2018: 5,3 Mio. Euro).

Mitarbeiter und Investitionen

Der FRIWO-Konzern beschäftigte zum Jahresende 2019 weltweit 1.708 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das waren 179 Personen weniger als am gleichen Stichtag des Vorjahres (1.887). Die Reduzierung resultierte im Wesentlichen aus der Anpassung der Belegschaftsstärke am Standort Vietnam an die Auftragslage. FRIWO investierte im Berichtsjahr mit 1,7 Mio. Euro

deutlich weniger als im Vorjahr (4,3 Mio. Euro), in erster Linie flossen die Mittel in Modernisierungen und Produktivitätsverbesserungen.

Indische Tochtergesellschaft nimmt Fahrt auf

Ein wichtiger Bestandteil des Transformationsprogramms ist, das Leistungsspektrum des Konzerns konsequent auf die weltweit wachsenden Marktsektoren **T**ools, **I**ndustrie, **M**edizin und **E**-Mobility („TIME“) auszurichten. In diesem Zusammenhang steht auch die im Januar 2020 erfolgte Gründung einer Tochtergesellschaft in Bangalore, Hauptstadt des Bundesstaats Karnataka und Zentrum der indischen High-Tech-Industrie. Aufgabe ist die Betreuung und das Projektmanagement für lokale Kunden sowie die Koordination der dortigen Fertigung über Partnerunternehmen.

Bei der sukzessiven Erschließung des größten asiatischen Wachstumsmarktes für elektrische Zweiräder konnte FRIWO erste Erfolge erzielen. So wurden im ersten Quartal bereits mehrere Aufträge mit teilweiser Umsatzwirksamkeit noch in diesem Jahr vereinbart, unter anderem mit der Hero MotoCorp, dem führenden Hersteller des Landes für Motorräder und Scooter.

Ausblick auf das Jahr 2020

Wie in der gesamten produzierenden Wirtschaft wird auch die Geschäftsentwicklung des FRIWO-Konzerns im laufenden Jahr stark vom weiteren Verlauf der weltweiten Coronavirus-Krise (COVID-19-Krankheit) abhängen. Die Auswirkungen der Pandemie auf FRIWO sind bisher als moderat zu bezeichnen. Leichte Umsatzeinbußen ergaben sich im ersten Quartal als Folge von verzögerten Lieferungen von Materialien und Komponenten aus China aufgrund des dortigen temporären Produktionsstopps. Die Lieferverfügbarkeit der chinesischen Lieferanten hat sich im Laufe des März jedoch zusehends verbessert. Aktuell läuft die Produktion an sämtlichen Standorten unter strengen und konsequenten Schutzmaßnahmen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter. Bisher liegen FRIWO keine Stornierungen von Kundenaufträgen vor.

Der Vorstand geht nach heutigem Kenntnisstand für das Jahr 2020 von einem leichten Anstieg des Konzernumsatzes gegenüber 2019 und von einem in etwa ausgeglichenen Konzern-EBIT aus. Diese Annahme unterstellt, dass sich die im zweiten Halbjahr 2019 verzeichnete Auftragsbelegung fortsetzt und erste nennenswerte Umsatz- und Ergebnisbeiträge aus neuen Produkten mit digitalen Antriebssteuerungen erzielt werden können. Insbesondere steht die Prognose unter dem Vorbehalt, dass es bei FRIWO zu keinen weiteren wesentlichen Beeinträchtigungen der Produktions- und Lieferfähigkeit infolge der COVID-19-Pandemie kommt. Das Ende 2019 beschlossene Maßnahmenpaket im Rahmen der Transformation wird weiterhin konsequent umgesetzt.

Rolf Schwirz, Vorstandsvorsitzender der FRIWO AG: „FRIWO hat bereits große Fortschritte bei dem Ziel gemacht, das Leistungsportfolio mit Blick auf intelligente digitale Antriebssteuerungen weiterzuentwickeln. Dabei konzentrieren wir uns zunächst einmal auf den stark wachsenden Bereich E-Mobility. Dieser Prozess braucht Zeit, insofern war 2019 das von uns erwartete Übergangsjahr. Sehr ermutigend und erfreulich ist die bisherige Resonanz auf dem wichtigen Zukunftsmarkt Indien, den wir mit einer eigenen Gesellschaft adressieren. Natürlich stellt die weltweite COVID-19-Krise auch FRIWO vor besondere Herausforderungen. Unsere Kunden und Geschäftspartner können aber sicher sein, dass unsere Teams alles tun, um unsere Lieferfähigkeit und Liefertreue weiterhin sicherzustellen.“

Ulrich Lammers, FRIWO-Finanzvorstand: „Wir sind sehr froh, dass wir durch die Konsortialvereinbarung mit unseren deutschen Banken den Umbau der FRIWO-Gruppe nun auch finanziell absichern konnten. Dieser Vertrauensbeweis unserer Finanzpartner gibt uns die Möglichkeit, die Maßnahmenpakete in den Bereichen Produktionsverlagerung, Strukturanpassungen, Prozessverbesserungen und Ausbau von Wachstumsmärkten trotz der widrigen externen Umstände weiter voranzutreiben.“

Medienkontakt/Weitere Informationen:

Frank Elsner
Frank Elsner Kommunikation für Unternehmen GmbH
Tel.: +49 5404 91 92 0
office@elsner-kommunikation.de

Über FRIWO:

Die im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notierte FRIWO AG mit Stammsitz in Ostbevern / Westfalen ist mit ihren Tochterunternehmen ein internationaler Hersteller von technisch führenden Ladegeräten, Akkupacks, Netzteilen und LED-Treibern. Zudem fungiert das Unternehmen als Systemanbieter und liefert digital steuerbare Antriebslösungen aus einer Hand. Die Produktpalette umfasst dabei alle Komponenten, die für einen modernen elektrischen Antriebsstrang benötigt werden: Vom Display über die Motorsteuerung bis hin zu Batterie, Ladegerät und Steuerungssoftware. Hauptgesellschafter der FRIWO AG ist eine Tochtergesellschaft der VTC Industriebeteiligungen GmbH & Co. KG, München.

Der FRIWO-Konzern auf einen Blick

in Mio. Euro	2019	2018	Veränderung in Prozent
Umsatz	95,8	120,5	-20,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-15,6	7,5	-
EBIT-Umsatzrendite in Prozent	-16,3	6,2	-
Ergebnis vor Ertragsteuern (PBT)	-16,4	7,1	-
Ergebnis nach Steuern	-11,3	5,3	-
Bilanz			
Bilanzsumme	62,4	65,8	-5,3
Eigenkapital	10,9	25,4	-57,0
Eigenkapitalquote in Prozent	17,5	38,6	-21,1 Punkte
Investitionen	1,7	4,3	-61,7
Mitarbeiter (Stichtag)	1.708	1.887	-9,5
Aktie			
Ergebnis je Aktie in Euro	-1,47	0,69	-